

# Das neue Sporthaus nimmt Gestalt an

Die Rohbauarbeiten für das Sporthaus des FC Thayngen sind auf gutem Weg. Vergangene Woche wurde die Decke betoniert. Spielt das Wetter mit, ist das Gebäude bis Weihnachten von aussen geschlossen. **Franziska Bartel**

**THAYNGEN** Ein Jahr, nachdem die Stimmbewölkerung den Kredit von 800 000 Franken gutgeheissen hatte, sind die Arbeiten für den Rohbau des Sporthauses gut vorangeschritten. Noch ist von aussen das Innenmauerwerk des einstöckigen Flachbaus zu sehen, eine massive Kalksandsteinmauer. Neben dem Liefereingang ragt der Betonsockel empor. Hierauf kommt bald ein rötlich-brauner Klinker, der bündig mit dem Dachrand abschliesst. Die Lieferung ist bereits eingetroffen. Dass für die Fassade Klinker verarbeitet werden, hat vor allem praktische Gründe. Das Baumaterial ist widerstandsfähig und langlebig. Die Alternative wäre eine Aussenisolation gewesen. Wie Peter Marti, Präsident des FC Thayngen, erklärt, sei diese bei einem Sporthaus nicht ideal. Schliesslich wird hier Fussball gespielt, und wenn der Ball an der Aussenwand landet, entsteht in einer Aussenisolation schnell mal eine Delle oder ein Loch. «Der Massivbau hat wenigstens wieder 40 Jahre Bestand», ist Marti überzeugt.

## Lange Lieferzeiten für Holz

Ein Fertigelementbau – in Sportanlagen immer wieder ein Thema – wäre demnach auch keine Option gewesen? Die Gemeinde habe diese Variante berechnen lassen, aber ein reiner Holzbau wäre nicht günstiger gekommen, sagt Marti und führt gleich noch weitere stichhaltige Argumente auf, die für einen Massivbau sprechen: Das Gebäude verfüge neu über drei Duschräume. Um zu verhindern, dass das Wasser ins Holz gelange, hätte sich das Abdichten relativ kompliziert gestaltet. Hat sich die Fäulnis einmal festgefressen, müsste man mit massiven Sanierungskosten rechnen. Hinzu kommen die langen Lieferfristen und die aktuell massiv erhöhten Preise für Holz. Eine Vorfabrikation erfordert ausserdem eine sehr detaillierte Planung. Sind die Elemente produziert, kann man kaum mehr Anpassungen vornehmen, und wenn doch, wird es teuer. Vorteil sind ganz klar die kurzen Bauzeiten vor Ort. Marti zeigt sich skeptisch



Das Sporthaus im Rohbau. Gemäss Zeitplan sollen noch in diesem Jahr Fenster und Aussentüren eingebaut werden. Bild: Peter Marti



Das Dach vor der Betonierung: Zu sehen sind die Unterarmierung und die Leitungen für Lüftung, Sanitär und Elektrik. Bild: Peter Marti



Ein erster Blick in den neuen Klubraum des FC Thayngen. Bilder: fb

gegenüber Holzmodulbauten: «Der Werterhalt ist bei Massivbauten länger.»

Gehen wir also in das Gebäude hinein. Über den Liefereingang gelangt man in die Küche. Obwohl lediglich die nackten Betonwände



Über dem Betonsockel werden noch die Klinker angebracht.

und die Stützen für die provisorische Decke zu sehen sind, hat man mit etwas Fantasie die neue Einrichtung vor Augen. Hier hätten die Vorräte, die Fritteuse, der Grill und der Geschirrspüler Platz, und hier ist die Durchreiche, verrät Marti ei-

nige Details über die zukünftige Küchenausstattung. Im Klubraum nebenan könne man schon im kommenden Jahr gemütlich essen. Ausserdem stünde er Vereinen oder für Geburtstagsfeiern zur Verfügung.

## Motivation für den Aufstieg

Hinter dem Klubraum sind die Räumlichkeiten für die sanitären Anlagen und für das Invaliden-WC mit Vorraum kompakt angeordnet. Dann kommen die beiden mit Nasszellen ausgestatteten Schiedsrichterräume, die zusätzlich als Sanitätsraum genutzt werden können. Fanden zwei Spiele gleichzeitig statt, reichte der ursprünglich kleine Raum kaum aus, lautet die Begründung für die Erweiterung. Und aus psychologischer Sicht könnte man meinen, dass die Erweiterung motiviert, von der Drittliga in die Zweitliga aufzusteigen. Denn dann braucht es definitiv mehr Platz für die Schieds- und Linienrichter.

---

«Ein Massivbau hat wenigstens wieder 40 Jahre Bestand.»

---

Weiter gehts zum Technikraum. Hier werden bald alle technischen Anlagen untergebracht. Die beiden grossen Warmwasserboiler (im Moment noch gut verpackt) stehen bereits an Ort und Stelle. Geplant ist eine Bodenheizung, und als Energieträger soll Fernwärme genutzt werden – eine Auflage der Gemeinde.

## Sichtschutz für die Damen

Die beiden grosszügigen Damenumkleideräume erhalten einen Duschaum mit sechs Duschen und entsprechen auch sonst dem heutigen Standard. Ein kleines Detail: Die Türen werden so konstruiert, dass niemand vom Gang her in die Räumlichkeiten schauen kann. Vis-à-vis, zu den Spielfeldern hin, befinden sich die zwei Garderoben für die Junioren, ...

# Kreuzworträtsel: Märchen

Beim vorliegenden Kreuzworträtsel von **Heinz Hunger-Keucher** aus Thayngen geht es um Märchenges-

stalten. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Die Lösung des Rätsels wird in der nächsten Aus-

gabe des «Thaynger Anzeigers» veröffentlicht. Viel Freude beim Knobeln. (r.)

## Das neue Sporthaus ...

FORTSETZUNG VON SEITE 5

... ebenfalls mit einem Duschaum, und nebenan, bei den Herren, kommt nach demselben Prinzip ein Duschaum auf zwei Umkleide-räume.

### Es darf keinen Frost geben

Der Innenausbau hat aber noch etwas Zeit. Vergangene Woche standen erst einmal die Deckenarbeiten an. Die Unterarmierung sowie alle Leitungen für Lüftung, Sanitär und Elektrik waren bereits verlegt. Von oben bekam man einen guten Überblick über die Einlagen und die Deckenisolation. Am vergangenen Mittwoch wurde die Oberarmierung für die Decke verlegt. Einen Tag später erfolgte die Betonierung der Decke. 120 Kubikmeter Beton wurden dafür verarbeitet. Am 15. November beginnen die Arbeiten für das Sichtmauerwerk. Bis Anfang/Mitte Dezember soll das Klinkerwerk abgeschlossen sein. «Wir hoffen auf einen milden Spätherbst», so Marti. Denn die Arbeiten an der Fassade können nur in Angriff genommen werden, wenn sich die Temperaturen über null Grad Celsius bewegen. Sonst gefriert das Wasser im Mörtel. Noch bis Weihnachten ist die Montage der Fenster und Aussentüren vorgesehen, damit das Gebäude noch in diesem Jahr von aussen geschlossen werden kann.

Die Rohbauarbeiten verliefen alle bestens und bisher nach Zeitplan. Lediglich am Anfang gab es ein paar Herausforderungen mit den Kabeln. Wie Marti erzählt, habe man ein technisches Provisorium für die Flutlichter errichten müssen. Allerdings lagen keine Pläne über den Verlauf der Kabel vor. Man wusste nicht, woher die Kabel für die Flutlichter kommen, und musste dem erst nachgehen. In einem Fall wurde eine Leitung beschädigt. Das hätten die Spieler dann am Abend gemerkt, als nur noch fünf statt sechs Lichter brannten.

Im Januar und Februar 2022 steht der Innenausbau an. Ende April sollten die Arbeiten am Sport abgeschlossen sein. Gibt es einen trockenen Frühling, wird auch gleich die Umgebung gestaltet, eventuell mit Rollrasen. Am 20./21. Mai 2022 holt der FC Thayngen sein 100-Jahr-Jubiläum nach. Dies soll dann gleichzeitig die Einweihungsfeier für das neue Sporthaus sein.

14	13	2	7	5	19	7	17	2	13	11	21
2	1	19	14	15	10	H14	A 2	S19	S19	O18	O18
7	18	10	2	7	14	7	1	12	10	1	8
5	20	14	5	4	5	11	15	1	14	5	12
19	16	7	19	20	7	1	7	2	5	1	4
7	2	5	15	R 1	15	18	5	4	7	18	13
8	7	3	17	A 2	11	19	16	14	7	7	7
4	3	4	13	P 3	7	19	15	18	21	19	15
13	3	20	8	U 4	1	7	5	8	15	10	19
10	19	20	22	N 5	8	8	11	8	20	14	4
7	14	7	7	Z 6	7	9	7	7	20	7	8
20	7	8	10	E 7	15	2	17	15	8	5	7
7	5	18	16	L 8	5	1	17	8	15	8	15
8	19	20	7	1	5	20	2	8	7	1	5

R 1	A 2	P 3	U 4	N 5	Z 6	E 7	L 8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		

Die Lösungswörter lauten:

7	4	8	7	5	19	3	16	7	13	7	8
19	4	3	3	7	5	16	2	19	3	2	1
12	1	18	19	10	14	16	18	7	5	15	13

### SPRUCH DER WOCHE

«Bei etwas Nachdenken gibt es jeden Tag Grund zum Feiern. Auf irgendeiner Baustelle unseres Lebens ist immer Richtfest!» KarlHeinz Karius (geb. 1935), deutscher Autor und Verleger der WortHupferl-Geschenkbuch-Reihe.

### IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger  
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,  
8201 Schaffhausen  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66  
Redaktion Franziska Bartel (fb)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch

### Anzeigenverkauf

Christian Schnell, anzeigen-  
service@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75  
Layout Michael Hägele  
Erscheint jeweils am Dienstag  
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr